

Schulprogramm

*Schläft ein Lied in allen Dingen,
Die da träumen fort und fort,
Und die Welt hebt an zu singen,
Triffst du nur das Zauberwort.*

Joseph von Eichendorff (1788-1857)

Impressum

Eichendorff-Grundschule 04G01
Goethestraße 19-24
10625 Berlin

Telefon: 030/437272270
FAX: 030/4372722729
Email: Eichendorff-gs-leitung.berlin@t-online.de
info@eichendorff-grundschule.cidsnet.de

Schulleiterin: Petra Orth
Konrektorin: Claudia Specht
Koord. Erzieherin: Gabriele Liepner
Schulsekretärin: Beata Tadych-Tomkowiak
Schulhausmeisterin: Jacqueline Wittau

Autorinnen: Katrin Schirmer
Sigrid Gaußmann
Christine Teike-Naujeck
Claudia Jung

Letzte Aktualisierung: November 2016
Petra Orth
Katrin Schirmer
Claudia Specht

September 2017: Bestätigung durch die Gesamtkonferenz

Inhaltsverzeichnis

1	VORWORT	4
2	RAHMENBEDINGUNGEN.....	4
2.1	Allgemeine Angaben	4
2.2	Schulisches Umfeld.....	5
2.3	Zusammensetzung der Schülerschaft 2016/17.....	6
2.4	Personal.....	6
2.5	Räumliche und sächliche Ausstattung.....	6
2.6	Kooperationen/Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.....	6
2.7	Einbeziehung der Eltern	7
2.8	Integrale Bestandteile des Schullebens.....	7
3	BESTANDSAUFNAHME	8
3.1	Geschichte der Entwicklung des Schulprogramms	8
3.2	Erhebung und Analyse	8
3.2.1	Schulische Daten.....	9
3.2.2	Analyse der Erhebung.....	10
3.3	Entwicklungsstand in den einzelnen Handlungsfeldern der Schulprogrammentwicklung	11
4	LEITBILD UND ENTWICKLUNGSZIELE.....	14
5	ZEIT- UND MAßNAHMENPLAN (2016/2017 UND 2017/2018)*	15
6	ENTWICKLUNGSVORHABEN IN 2016/2017 UND 2017/2018	23
7	INTERNE EVALUATION: PLGS	24

1 Vorwort

An der Eichendorff-Grundschule begann die Arbeit am vorliegenden Schulprogramm im März 2004. Die jetzige Steuergruppe, bestehend aus Eltern, Erzieherinnen, Erziehern und Lehrkräften, entstand aus der Profilgruppe, die sich im November 2003 mit ersten Ansätzen zur schulischen Qualitätsentwicklung zu beschäftigen begann.

Mitglieder der Steuergruppe nahmen ca. 1½ Jahre an regelmäßigen Fortbildungen zum Thema „Schulprogrammentwicklung“ teil, unterstützt durch Referentinnen vom LISUM.

Im Rahmen unserer Arbeit am Schulprogramm wurden mittels einer Bestandsaufnahme und der daraus resultierenden Stärken-Schwächen-Benennung sowie den Ergebnissen der Schulinspektion Erhaltenswertes und Entwicklungsfähiges erfasst und folgende Schwerpunkte für die Arbeit festgelegt:

- Förderung der Lesekompetenz (*Lesende Schule*)
- Gewaltprävention
- Pädagogische Schulentwicklung (PSE)
- Professionelle Lerngemeinschaften (PLG)

Das Kollegium war bei der inhaltlichen Erstellung des Schulprogramms kontinuierlich miteinbezogen.

Das vorliegende Schulprogramm soll nicht nur die gemeinsame Unterrichts- und Erziehungsarbeit systematisieren, dokumentieren und unterstützen, sondern sowohl Eltern als auch neuen Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern als Orientierungs- und Entscheidungshilfe bezüglich unserer Schule dienen.

2 Rahmenbedingungen

2.1 Allgemeine Angaben

- Grundschule mit offenem Ganztagsbetrieb (Klassen 1-6)
- ca. 260 Kinder besuchen den Ganztagsbetrieb
- in der Regel 3-zügig
- 1 Willkommensklasse
- Wahl zwischen Englisch- und Französischunterricht als erster Fremdsprache
- Arbeitsgemeinschaften und Angebote zu den Themen: Frühfranzösisch*, Frühenglisch, Fußball Kl. 1-2*, Fußball Kl. 3-4*, Fußball 4-6, Ultimate Frisbee, Capoeira*, Judo, Orientalischer Tanz, Percussion
- unterschiedliche Angebote der Internationalen Musikschule (Klavier, Gitarre) sowie muttersprachlicher Unterricht (Iranisch, Italienisch, Mazedonisch, Serbisch, Türkisch)

*Diese Arbeitsgemeinschaften werden vom Förderverein der Eichendorff-Grundschule finanziert.

2.2 Schulisches Umfeld

Das Einzugsgebiet wird von Bismarkstraße, Schlüterstraße, Kantstraße und Kaiser-Friedrich-Straße begrenzt (siehe Abbildung).



Das Schulgelände liegt im verkehrsberuhigten Bereich der Goethestraße in der Nähe des Karl-August-Platzes.

In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich folgende Einrichtungen, durch die die soziale Anbindung der Kinder an ihr schulisches Umfeld und die pädagogische Arbeit unterstützt werden:

- mehrere Kitas und Kinderläden
- das „Haus der Familie“
- viele Spielplätze
- das pädagogisch betreute „Spielhaus“
- evangelische/katholische Kirchen
- die evangelische Bildungsstätte „Haus der Kirche“
- „Roter Faden“, „Knobellotte“
- Grips-Theater

Die Eichendorff-Grundschule verfügt über eine sehr gute Verkehrsanbindung durch Bus, U- und S-Bahn.

2.3 Zusammensetzung der Schülerschaft 2017/18

Mädchen:	226
Jungen:	238
gesamt:	464

Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunft: 266 (57 %)

Zurzeit werden 17 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Lernen, emotional-soziale Entwicklung, Sprache und Hören an der Eichendorff-Grundschule unterrichtet.

2.4 Personal

- 1 Schulleiterin
- 1 Konrektorin
- 1 Schulsekretärin
- 27 Lehrkräfte (davon eine Sonderpädagogin)
- 2 Referendarinnen
- 1 Quereinsteigerin
- 1 evangelischer Religionslehrer
- 1 katholische Religionslehrerin
- 2 Lebenskundelehrerinnen
- 16 Erzieherinnen und Erzieher
- 2 Mitarbeiterinnen im Mensa-Bereich
- Praktikantinnen und Praktikanten im Freizeitbereich

2.5 Räumliche und sächliche Ausstattung

Die Eichendorff-Grundschule befindet sich in einem 1973 erbauten zweigeschossigen Gebäude mit Mensa und begrüntem Atrium, die gut ausgestattete Sporthalle in einem Nebengebäude. Ein weiterer 200 m² großer Neubau wird vom Freizeitbereich genutzt.

Der großzügig angelegte Schulhof verfügt über einen alten Baumbestand, zwei Spielplätze mit Klettergeräten sowie Tischtennisplatten und eine kleine begrünte Ruhezone.

Die Sportflächen mit Tartan-Belag, Sprunggrube, Laufbahnen (50m/75m), Fußballtoren und Basketballkörben werden sowohl im Sportunterricht als auch in der Freizeit genutzt.

Räumliche Ausstattung:

- 18 Klassenräume, die in der Mehrzahl mit PCs unterschiedlicher Anzahl ausgestattet sind, davon einige mit Internetzugang
- vier Teilungsräume
- eine Bibliothek
- eine Mehrzweckhalle mit Bühne und umfangreicher Ausstattung an Musikinstrumenten
- ein Kunst-Raum (Werkstatt mit Keramikofen)
- ein NaWi-Raum mit pädagogischer Küche
- zwei moderne Computerräume mit jeweils 16 IT-Plätzen
- ein Lehrerzimmer
- zwei durch das Sekretariat verbundene Amtszimmer

2.6 Kooperationen/Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Kooperationsvertrag mit

- der Stadtbibliothek Charlottenburg-Wilmersdorf
- der Polizei
- KITAS

- dem Gripstheater
- der Sophie-Charlotte-Oberschule
- Internationale Musikschule
- Musikschule Charlottenburg-Wilmersdorf
- Judo-Verein Kaizen
- Jugendclub Zillestr.
- WSD („Wir stärken dich“)

Zusammenarbeit mit

- der Gartenarbeitsschule Ilse Demme
- Einrichtungen des Jugendamtes („Roter Faden“, „Knobellotte“ und „Tandem“)

Angestrebte Kooperationen mit der

- ISS Friedensburg

2.7 Einbeziehung der Eltern

- Förderverein
- im Rahmen der Schulgremien (Schulkonferenz, Gesamtkonferenz, Gesamtelternvertretung, Vermittlungsausschuss, Finanzausschuss, Steuergruppe)
- in diversen schulische Veranstaltungen (z. B. Weihnachtsbäckerei, Schulfest, sportliche Veranstaltungen, Theater, Zirkusprojekt, St. Martinsumzug, Frühjahrsputz, Herbstlaubaktion, Eltern-Lehrer-Party)
- Lesepaten
- Eltern lesen für Kinder
- Begleitung bei Exkursionen, Wandertagen und Klassenreisen
- Elternsprechtage
- Arbeitsgemeinschaften
- Essenskommission
- Projektwoche

2.8 Integrale Bestandteile des Schullebens

- Zusätzliche Sprachförderung ab Klassenstufe 2
- Französisch als erste Fremdsprache neben Englisch
- Projektwoche mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten, Schulfest und Zirkusprojekt im jährlichen Wechsel
- Teilnahme an vielen sportlichen Wettkämpfen
- Arbeitsgemeinschaften
- Teilnahme am Mathematik-Wettbewerb „Känguru“
- Elternsprechtage
- Förderverein
- Klassenfahrten
- Lesenächte
- Studientage des Kollegiums
- Seit 1934 geführte Chronik der 1. Grundschule Charlottenburgs
- Seit 1912 jährliche Kollegiumswanderungen am Wochenende und Fortführen der seitdem bestehenden Wanderchronik

3 Bestandsaufnahme

3.1 Geschichte der Entwicklung des Schulprogramms

November 2003:	Bildung der Arbeitsgruppe: „Einstieg in die Entwicklung des Schulprogramms“
Januar 2004:	Bestandsaufnahme im Rahmen eines Studientages
März 2004:	Wahl der Steuergruppe (neun Mitglieder) Wahl der vier Elternvertreterinnen und Elternvertreter in der GEV für die Steuergruppe
September 2005:	Teilnahme an LISUM-Fortbildung: „Qualifikation zum internen Evaluationsberater“ durch zwei Lehrkräfte
Oktober 2004 bis Februar 2006:	Teilnahme an LISUM-Fortbildung: „Qualifizierung von Steuergruppen“ durch drei bis vier Mitglieder der Steuergruppe, Begleitung der schulischen Arbeit durch Referentinnen des LISUM
seitdem:	fortwährende Aktualisierung des Schulprogramms und Erstellen eines Zeit-Maßnahmenplans für zwei Schuljahre

3.2 Erhebung und Analyse

- Erhebung fand in Form von Fragebögen mit offenen Fragen, Kartenabfragen und mehreren Stärken-Schwächen-Analysen statt.
- Ergebnisse der Schulinspektion.

3.2.1 Schulische Daten

Daten zum Unterrichtsausfall und Vertretungsunterricht der Lehrkräfte im Schuljahr 2016/2017

Wochenstunden: 692
Gesamtstunden: 26 093

	zur Vertretung angefallene Unterrichtsstunden	durch Lehrkräfte vertretene Unterrichtsstunden	ausgefallene Stunden
absolute Zahlen	2 935	2 631	304
in Prozent zur Gesamtstundenzahl	11,3 %	10,1 %	1,2 %

Empfehlungen für die Wahl der Oberschule im Schuljahr 2016/2017

Jahr	2016/17	2016/17
Anzahl der Empfehlungen für:	Integrierte Sekundarschule (ISS)	Gymnasium
absolut	27	37
in %	40%	60%

Vorzeitiges Aufrücken in die nächsthöhere Klassenstufe im Schuljahr 2016/17

Jahrgang	Anzahl der Schülerinnen	Anzahl der Schüler	Anzahl insgesamt
1-6	/	/	/
gesamt	/	/	/

Ergebnisse der Vergleichsarbeiten (VERA) in der Jahrgangsstufe 3 im Schuljahr 2016/17

Deutsch	Kompetenzstufen	Schule	Vergleichsgruppe
Lesen	Optimalstandard (V)	37%	21%
	Regelstandard Plus (IV)	15%	14%
	Regelstandard (III)	20%	20%
	Mindeststandard (II)	11%	16%
	Unterer Mindeststandard (I)	17%	29%
Rechtschreiben	Optimalstandard (V)	7%	4%
	Regelstandard Plus (IV)	12%	9%
	Regelstandard (III)	19%	13%
	Mindeststandard (II)	36%	26%
	Unterer Mindeststandard (I)	27%	48%
Mathematik			
Größen und Messen	Optimalstandard (V)	4%	9%
	Regelstandard Plus (IV)	20%	12%
	Regelstandard (III)	21%	20%
	Mindeststandard (II)	25%	30%
	Unterer Mindeststandard (I)	29%	30%
Muster und Strukturen	Optimalstandard (V)	17%	13%
	Regelstandard Plus (IV)	25%	18%
	Regelstandard (III)	20%	27%
	Mindeststandard (II)	19%	25%
	Unterer Mindeststandard (I)	19%	17%

Ein/e Schüler/-in entspricht einem Anteil von 1,3 %

Es wird für jede Schule ein Vergleichswert ermittelt, welcher die spezifischen Rahmenbedingungen (Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Lernmittelbefreiung und nichtdeutscher Herkunft) berücksichtigt. Die Vergleichsgruppe besteht aus sechs Schulen, die unserer Schule in Bezug auf die genannten Rahmenbedingungen sehr ähnlich sind.

3.2.2 Analyse der Erhebung

Aufgrund der Ergebnisse sehen wir uns darin bestätigt, den Schwerpunkt „Lesende Schule“ weiter zu verfolgen.

3.3 Entwicklungsstand in den einzelnen Handlungsfeldern der Schulprogrammentwicklung

Aktuelle und zukünftige (*) Entwicklungsvorhaben im Schuljahr 2016/2017 und 2017/2018

Personalentwicklung

- Schulinterne Fortbildungen:
 - Förderung der Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler
 - Pädagogische Schulentwicklung (PSE)
 - PLGs
- Aktualisierung des Fortbildungskonzepts
- SchiC (Schulinternes Curriculum) -Teams zur Implementierung des neuen Rahmenlehrplans
- Unterstützung der Laufbahnplanung unter besonderer Berücksichtigung des Frauenförderplans
- Kooperation mit Kitas
- Kooperation mit Oberschulen
- Qualitätssicherung der Arbeit der PLGs
- Stundenplan, Aufsichts- und Vertretungsregelungen in Absprache mit den Lehrkräften unter Berücksichtigung der familiären bzw. gesundheitlichen Situation (s. entsprechende Vorschriften: Stillen, erkrankte Kinder, Elternpflege etc.) und der Teilzeitbeschäftigung etc.
- Maßnahmen zur Gesundheitsprävention
 - Intervention
 - außerschulische Aktivitäten (z.B. gemeinsame Wanderungen, Neujahrsessen, Wochenendfahrt)
 - Teamtag
 - Einsatzplanung in Absprache s.o.
 - ergonomisches Mobiliar

Erziehung/ Schulleben

- Gesundheitsprävention für Schülerinnen und Schüler
 - Pausensport
 - gemeinsames Frühstück
 - Tanzkurs der 6.Klassen
 - Zirkusprojekt
 - Entspannungsübungen im Unterricht
 - Angebote im Rahmen des Nachmittagsprogramms (Hort, AGs)
- Schulfeste und Jahresfeiern
- Weihnachtliche Musikabende
- Weihnachtsbasar
- Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an der Ausgestaltung des Schulgeländes

Erziehung/ Schulleben

- Theaterbesuche
- Teilnahme an überregionalen Sportveranstaltungen
- Teilnahme am Känguru-Wettbewerb
- Klassenfahrten
- gewaltfreie Kommunikation
- Kooperation mit der Polizei
- Klassenrat
- Mediation
- Konfliktlotsenausbildung und -einsatz
- Essenbuddys (Einsatz von Kindern der Klassen 3/4 in der Mensa)
- WSD-Kurse („Wir stärken dich“ - Persönlichkeitstraining)
- Motto des Monats
- Schülerlotsenausbildung und -einsatz
- Arbeitsgemeinschaften
- Präsentation von Projekten
- Mitwirkung der Erzieherinnen, Erzieher und Eltern im Unterricht
- Nutzen spezieller Ressourcen der Elternschaft auch außerhalb des Unterrichts
- Eltern lesen für Schülerinnen und Schüler
- Elternsprechtage/Elterngespräche
- enge Zusammenarbeit mit dem Förderverein
- Zusammenarbeit mit der Heinrich-Schulz-Bibliothek
- Vorlesewettbewerb
- Autorenlesung
- Kooperation mit Kitas und Oberschulen
- Pflege der Homepage
- St. Martinsumzug
- Eltern-Lehrer-Party
- Herbstlaubaktion
- Frühlingsputz
- Erste-Hilfe-Unterweisung Kl. 3-6
- 150 Jahrfeier
- Kooperation Zillestr. „Medienprojekt“, „Aufbrecherprojekt“ (nachmittags)

Organisationsentwicklung

- Kooperation mit
 - der Musikschule und der Stadtbibliothek
 - der Polizei
 - Kitas und Oberschulen
- Zusammenarbeit mit
 - der Gartenarbeitsschule
 - der Domäne Dahlem
 - Einrichtungen des Jugendamtes („Roter Faden“, „Knobellotte“, „Tandem“)

Unterrichtsentwicklung

- Kooperation von Schule und Freizeitbereich
- Temporäre Lerngruppen in Klasse 1 und 2
- Vergleichsarbeiten in Klassenstufe 3 (VERA)
- Innere Differenzierung
- Selbstständiges Lernen
- Inklusion
- verstärkte Förderung der Lesekompetenz
- Vorlesewettbewerb
- Methoden-, Team- und Kommunikationstraining im Unterricht (PSE)
- Flexible Schulanfangsphase als abweichende Organisation in Form von jahrgangsbezogenen Klassen
- Lernausgangsbestimmung für Schulanfänger (LAUBE)
- Besuch außerschulischer Lernorte
- Umsetzen des Sprachbildungskonzepts
- Entwicklung des Schulinternen Curriculums (erst ab 2017 - neue Rahmenpläne)
- SchiC-Teams zur Implementierung des neuen Rahmenlehrplans
- Zusammenarbeit der Lehrkräfte in Professionellen Lerngemeinschaften (PLG)
 - Planen von Unterrichtseinheiten unter Berücksichtigung der Schwerpunkte Differenzierung und selbstständiges Lernen
 - Erstellung von Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Themen.

4 Leitbild und Entwicklungsziele

Die Eichendorff-Grundschule ist für uns ein Ort

der Bildung, an dem wir gerne lernen und unterrichten.



Wir bieten Unterrichtsformen an, die die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und legen besonderen Wert auf die Lesekompetenz.



Wir nutzen die Unterrichts- und Lernzeiten intensiv und zielgerichtet, indem wir selbständiges und soziales Lernen fordern und fördern.

der Begegnung mit Strukturen, die offen sind für Veränderungen.



Wir haben verbindliche Regeln für Lehrkräfte, Erzieherinnen, Erzieher, Schülerinnen, Schüler und Eltern. Deren Einhaltung betrachten wir als eine der notwendigen Voraussetzungen für eine gute Unterrichtsqualität.

des sozialen Miteinanders und der gegenseitigen Achtung.



Durch Gemeinschaftserlebnisse im kulturellen und sportlichen Bereich pflegen wir - unter Einbeziehung neuer Ideen - Traditionen und Rituale und ermöglichen so die Identifikation mit der Eichendorff-Grundschule.



Wir streben an, dass alle am Schulalltag Beteiligten sich mit Respekt, Verständnis, Rücksichtnahme und der Bereitschaft zur gewaltfreien Konfliktlösung begegnen.

der Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten.



Wir legen Wert auf eine intensive Zusammenarbeit und einen regelmäßigen Austausch aller Kolleginnen und Kollegen innerhalb einer Klassenstufe, Fachkonferenz und PLG. Wir bilden uns regelmäßig fort.



Wir sind eine Schule, in der die Mitverantwortung der Eltern beim Lernen und Erziehen einen hohen Stellenwert einnimmt.

In Bezugnahme auf das Leitbild haben Teams Konzepte zu verschiedenen Schwerpunkten erarbeitet. Die daraus resultierenden Aufgaben sind dem sich anschließenden Zeit-Maßnahmenplan zu entnehmen. Die Ergebnisse unserer Arbeit waren und sind immer wieder Gegenstand in Dienstbesprechungen, Gesamtkonferenzen, Schulkonferenzen, GEV-Sitzungen, an Studientagen und in den Sitzungen der Steuergruppe.

5 Zeit- und Maßnahmenplan (2016/2017 und 2017/2018)*

Personalentwicklung			
Ziel	Maßnahmen	Zeit	verantwortlich
Sprachbildung in allen Fächern	thematische Fachkonferenzen „Förderung der Lesekompetenz“	1x im Schuljahr	Vorsitzende/r der Fachkonferenzen, Team „Lesen“
Förderung der fachlichen und didaktischen Qualifikationen	Teilnahme an Regionalkonferenzen und anderen Fortbildungsveranstaltungen	laufend	alle
Fortbildungskonzept	Aktualisierung des Fortbildungskonzepts	2016/17	Steuergruppe, Fr. Schätzlein
Zusammenarbeit zwischen SaPh-Lehrkräften und unterrichtsbegleitenden Erzieherinnen und Erziehern	Beratungsstunden Teamsitzung	wöchentlich bzw. nach Absprache	SaPh
Selbstevaluation	Nutzung des Selbstevaluationsportals	2017/alle zwei Jahre	Lehrkräfte Kl. 3-6
Gesundheitsprävention	außerschulische Aktivitäten (z.B. gemeinsame Wanderungen, Neujahrsessen)	jährlich	Schulleitung, pensionierte Lehrkräfte
	Teamentag	Präsenztage in den Sommerferien	Schulleitung, Steuergruppe
	Einsatzplanung in Absprache s.o.	jährlich	Schulleitung
	ergonomisches Mobiliar	laufend	Schulleitung
	Ohrstöpsel für den Lärmschutz in der Turnhalle	alle 2 Jahre	Schulleitung

Erziehung und Schulleben			
Ziel	Maßnahmen	Zeit	verantwortlich
Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an der Ausgestaltung und Pflege des Schulgebäudes	Ausgestaltung der Flure jährlicher Frühjahrsputz	fortlaufend	alle
Gewaltprävention	Hofbuddy Einsatz von Schülerinnen und Schülern aus den 2.Klassen in den Hofpausen	fortlaufend	Team „Gewaltprävention“, Frau Beyer-Elze
	Essenbuddy Erstellen eines Einsatzplanes und Betreuung der Essenbuddys aus den Klassen 3/4	fortlaufend	Team „Gewaltprävention“, Fr. Hubmann
	Konfliktlotsen Ausbildung und Betreuung neuer Konfliktlotsen (Schülerinnen und Schüler der Klasse 5)	fortlaufend	Team „Gewaltprävention“, Fr. Beyer-Elze, Fr. Hubmann, Hr. Krohn
	Pausensport sportliche Angebote während der Hofpausen	Mo - Fr	Hr. Herbst, Fr. Sünder
	entspannte Pausenatmosphäre - zur Verfügungstellen einer Spielzeugkiste pro Klasse	zu Schuljahresbeginn	Klassenlehrkräfte
	Besuch der Schulbücherei	Mo - Do während der großen Pausen	Fr. Schätzlein, Fr. Schirmer
	Konfliktlösung Vermittlungsausschuss	nach Bedarf	gewählte Vertrauenslehrkräfte
	WSD Kurse zur Stärkung der eigenen Persönlichkeit	alle 2 Jahre	GEV
	Gewaltfreie Kommunikation Mediation in Konfliktsituationen für Schülerinnen und Schüler	feste Sprechzeiten	Fr. Pekker
	PSE (Gewaltprävention) Teamtraining in allen Klassen	1.Woche im 1.Hj. (3Tage) jährlich	PSE-Team

Ziel	Maßnahmen	Zeit	verantwortlich
Gewaltprävention	Kooperation mit der Polizei Nutzen von polizeilichen Angeboten im Rahmen der Gewaltprävention und Verkehrserziehung		Team „Gewaltprävention“, Fr. Beyer-Elze, Schulleitung
	Konfliktdeeskalation Angebote der Polizei (Kooperationsvertrag) z.B. Cybermobbing	nach Vereinbarung	Polizei, Klassenlehrkräfte, Schulleitung
	Klassenrat wöchentliche Durchführung einer Klassenratsstunde	fortlaufend Kl.3-6	Klassenlehrkräfte
Gesundheitserziehung/ -prävention	Informationen zu Möglichkeiten der Suchtprophylaxe		Fr. Berges
	Erste-Hilfe-Unterweisung Kl.3-6	2017/18	DRK, SL, Klassenleitung
	Pausensport sportliche Angebote während der Hofpausen	Mo - Fr	Hr. Herbst, Fr. Sünder
	Frühstück im Klassenverband	täglich	Lehrkräfte
	Tanzkurs der 6.Klassen	Workshop	Schulleitung, Musik- u. Deutschlehrkräfte, externe Tanzschule
	Zirkusprojekt	1 Woche Nov/Dez 2016 (alle 3 Jahre)	Schulleitung
	Sportangebote im Nachmittagsprogramm	täglich s. AG-Angebote u. Angebote im Freizeitbereich	Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher
Förderung der Lesekompetenz	Lese-AG Leseangebote/Vorlesen etc.	1xwöchentlich (laufend)	Hort
	Vorlesewettbewerb schulischer Vorlesewettbewerb und Teilnahme am Bezirksentscheid	jeweils im November des laufenden Schuljahres	FK Deutsch Fr. Siedler

Ziel	Maßnahmen	Zeit	verantwortlich
Förderung der Lesekompetenz	Autorenlesung Kl. 3-4 Präsentation eines Buches durch die Autorin bzw. den Autor	jährlich im Herbst	FK Deutsch, Fr. Jung
	Erweiterung der Lesekompetenzen Sockeltraining in allen Klassen	1x pro Halbjahr	alle
	Klassenlesepatenschaften Lesestunde (z.B. Tandemlesen mit Schülern aus einer anderen Klassenstufe)	1x wöchentlich (laufend)	Deutschlehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher
	Kooperation mit der Stadtbibliothek Bibliotheksbesuch	laufend	FK Deutsch/Nawi/SaPh
Theaterkooperation	Besuch des Gripstheaters, Vor- bzw. Nachbereitung des Theaterstücks	mind. 1x jährlich	Fr. Puschner-Heinrich, Fr. Rüdiger
Zusammenarbeit mit den kooperierenden Kitas	gemeinsame FK, Hospitationen, gemeinsame Aktionen (Kooperationsvertrag)	2xjährlich, (am Ende des Schuljahres z.B. Sportfest)	SaPh, Fr. Hirschfeld
Kooperation mit der Sophie-Charlotten-Oberschule (Kooperationsvertrag)	regelmäßiger Austausch, gegenseitige Unterstützung bei schulischen Veranstaltungen	laufend	Schulleitung Fachlehrer der Kl. 5-6
Stärkung der Schulgemeinschaft/ Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten	Sportwettkämpfe	laufend	Fachkonferenz Sport
	Sponsorenlauf	alle 3 Jahre	Förderverein
	Weihnachtsveranstaltung, Weihnachtsbasar, Zirkusprojekt	im Dezember/ Dreijahresrhythmus	Schulleitung, Kollegium
	St. Martinsumzug	jährlich im November	Schulleitung
	Vorlesestunde Eltern lesen für Schülerinnen und Schüler	Zeugnistag 1.Hj.	Vorstand der GEV
	Elternsprechtage Festlegen von zwei Elternsprechtagen auf der ersten Gesamtkonferenz des jeweiligen Schuljahres	Beginn 2.Hj.	Erweiterte Schulleitung

Ziel	Maßnahmen	Zeit	verantwortlich
Stärkung der Schulgemeinschaft/ Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten	Musikalische Auftritte Vorspielen/Singen in Seniorenheimen	jährlich	Fr. Franke
Förderung des selbstständigen Lernens	diverse Projekte	2016/17 2017/18	Kollegium
	jahreszeitlich bezogene Projektstage Kl. 1/2 mit gegenseitiger Präsentation, gemeinsames Feiern von Festen	2xjährlich Projektstage, Feste nach Absprache	FK SaPh
Festigung sozialer Kontakte	Frühstück im Klassenverband	täglich	Lehrkräfte
	Freizeitaktivitäten AGs	täglich	Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher
	Gemeinsames Mittagessen Kl. 1/2	täglich	Erzieherinnen und Erzieher
Dokumentation des Schullebens	Erstellen von Beiträgen für die Internetseite der Schule (zwei Beiträge pro Klasse im Schuljahr), Fotowand	laufend	Fr. Specht, Hr. Haus, Lehrkräfte

Organisationsentwicklung			
Ziel	Maßnahmen	Zeit	verantwortlich
Ruhige Lernatmosphäre	verlässlicher Tagesrhythmus, Blockunterricht	täglich	Schulleitung
Festigung sozialer Kontakte	Frühstück im Klassenverband	täglich	Lehrkräfte
	Freizeitaktivitäten, AGs	täglich	Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher
Förderung der Zusammenarbeit von Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern	feste Termine für Teamsitzungen von Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern	wöchentlich	Schulleitung, Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher der Kl. 1-3
Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern	Besuch der Gartenarbeitsschule	laufend	FK Nawi
	<i>mit Kooperationsvertrag</i>		
	Stadtbibliothek Besuche der Bibliothek	laufend	FK Deutsch/SaPh
	Polizei Nutzen von polizeilichen Angeboten im Rahmen der Gewaltprävention und Verkehrserziehung	laufend	Team „Gewaltprävention“, Fr. Beyer-Elze, Schulleitung
	Kitas Erfahrungsaustausch zum Entwicklungsstand der Kinder und Möglichkeiten der Zusammenarbeit	März des jeweiligen Schuljahres	FK SAPH
	Sophie-Charlotte-OS regelmäßiger Austausch, gegenseitige Unterstützung bei schulischen Veranstaltungen, gemeinsame FK-Deutsch	laufend	Schulleitung Fachlehrer der Kl. 5-6

Unterrichtsentwicklung			
Ziel	Maßnahmen	Zeit	verantwortlich
Ermittlung des Sprachstandes der Schülerinnen und Schüler ab Kl. 3	Profilanalyse nach Prof. Griebhaber	laufend	geschulte Lehrkräfte aus dem Bereich Sprachbildung, Fr. Sünder
Verstärkte Förderung der Lesekompetenz	Lesetraining in allen Fächern	laufend	alle
	Vorlesewettbewerb	November/ Dezember des jeweiligen Schuljahres	FK Deutsch
	Klassenlesepatenschaften	wöchentliche Lesepatenstunde (z.B. Tandemlesen mit Kindern einer anderen Klassenstufe)	Deutschlehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher
Erweiterung von Methodenkompetenzen	PSE Sockeltraining in allen Klassen	1. Woche im 2. Hj. (3Tage), jährlich	alle
	selbstständiger Umgang mit altersangemessenen Operatoren	im Rahmen des Methodentrainings, fortlaufend	Lehrkräfte
Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität	jahreszeitlich bezogene Projektstage Kl. 1/2 mit gegenseitiger Präsentation, gemeinsames Feiern von Festen	2x jährlich Projektstage, Feste nach Absprache	FK SaPh
	Känguru Teilnahme einzelner Schüler aus den Klassen 3-6 am Mathematikwettbewerb	jährlich - März	FK Mathematik, Fr. Specht
	Professionelle Lerngemeinschaften (PLG) Themenkisten	2x pro Monat	Lehrkräfte
	Berücksichtigen individueller Kompetenzen und Belastbarkeit der Schülerinnen und Schüler	differenzierte Lernaufgaben	Lehrkräfte
Ruhige Lernatmosphäre	verlässlicher Tagesrhythmus, Blockunterricht	täglich	Schulleitung

Ziel	Maßnahmen	Zeit	verantwortlich
Förderung der Zusammenarbeit von Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern	feste Termine für Teamsitzungen von Lehrkräften und Erzieherinnen und Erzieher	wöchentlich	Schulleitung, Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher der Kl. 1-3
Evaluation des Unterrichts	Nutzung des Selbstevaluationsportals	2017/alle zwei Jahre	Lehrkräfte der Kl. 3-6
	Evaluierung der Arbeit der PLGs	laufend	Lehrkräfte, Evaluationsberater, Schulleitung
	Evaluationsbericht	2017	Evaluationsberater, Schulleitung
Schulinternes Curriculum	Entwicklung des schulinternen Curriculums zur Implementierung des neuen Rahmenlehrplans	Januar 2018	SchiC-Teams, Steuergruppe, Schulleitung

*Viele der hier aufgelisteten Maßnahmen lassen sich aus folgenden Konzepten, die regelmäßig aktualisiert werden, ableiten:

Antigewaltkonzept, Förderkonzept, Fortbildungskonzept, Hausaufgabenkonzept, Hortkonzept, Konzept Gemeinsamer Unterricht, Lesekonzept, Medienkonzept, PSE-Konzept, Rhythmisierungskonzept, SapH-Konzept, Sprachbildungskonzept, Vertretungskonzept.

6 Entwicklungsvorhaben in 2016/2017 und 2017/2018

Nach dem Schulinspektionsbericht 2016 wurde deutlich, wo unsere Entwicklungsschwerpunkte liegen. Daraus resultierend sind weiterhin wichtige Entwicklungsvorhaben

- die Unterrichtsentwicklung in Bezug auf selbständiges, kooperatives und problemorientiertes Lernen
- die gezielte Förderung von leistungsstärkeren Schülerinnen und Schüler.

Um einen Rahmen für eine effektivere und kontinuierlichere Arbeit an den Entwicklungsschwerpunkten zu schaffen, arbeiten wir weiterhin in den nächsten Schuljahren in PLGs. Für die Schuljahre 2016/17 und 2017/18 steht außerdem die Implementierung des neuen Rahmenplans im Vordergrund.

Mitglieder des Teams:	Alle Lehrkräfte
Ziele:	Entwicklung eines SchiC <ul style="list-style-type: none"> • Festlegung fachspezifischer Schwerpunkte unter Berücksichtigung unter Berücksichtigung von <ul style="list-style-type: none"> ○ Medienbildung ○ Sprachbildung ○ Gewaltprävention ○ fächerübergreifenden Aspekten
Inhaltliche Kurzbeschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> • Bildung von SchiC-Teams • Entwicklung eines schulinternen Rasters • Erstellen eines SchiCs • Auswahl neuer Lehrmittel
Überprüfung der Ziele:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Qualitätssicherung der Umsetzung des SchiCs <ul style="list-style-type: none"> • Bewährt sich das SchiC in der Praxis? • Ersetzt es die Stoffverteilungspläne? Etc.

Organisationsplan

	Inhalt	Termine	Verantwortlich
Umsetzung Ergebnisse, Instrumente	Beginn der Arbeit am SchiC mit schulinternem Raster	Dezember 2016	SchiC-Teams
	Sichtung, Auswahl neuer Lehr- und Lernmaterialien	Februar bis Mai 2017	Alle Lehrkräfte/SchiC - Sprecher/Innen
	Fortbildungen	laufend	Fortbildungsbeauftragte
	Fertigstellung der einzelnen SchiCs nach Fächern	Juni 2017	SchiC - Teams
	Vernetzung des SchiC	Oktober 2017	SchiC - Teams
Kommunikation	Gesamtkonferenz: Stand der Erarbeitung des neuen SchiC	Februar / März 2017	Kollegium/SchiC - Sprecher/Innen

	Inhalt	Termine	Verantwortlich
	Gesamtkonferenz + Schulkonferenz: Beschluss der Lern- und Lehrmittel	Mai/Juni 2017	Kollegium, entsprechende Mitglieder/SL
	Gesamtkonferenz: Beschluss des SchiC	November 2017	Kollegium
	Schulkonferenz: Beschluss des SchiC	Dezember 2017	entspr. Mitglieder
Kontrolle der Arbeitsschritte und Ergebnisse	Erstellen des Evaluationsberichtes für die Arbeit in den PLGs	bis März 2017	SL/ Steuergruppe/ Evaluations- berater(in)
	Abgabe des SchiC bei der Schulaufsicht (Zielvereinbarung)	Januar 2018	Schulleitung / Steuergruppe

7 Interne Evaluation: PLGs

Im ersten bzw. zweiten Evaluationsbericht wurden gemäß der gesetzten Schwerpunkte des Schulprogramms die Förderung der Lesekompetenz und die Konfliktbewältigung im Alltag (Gewaltprävention) ausgewertet.

Aus den Ergebnissen der Schulinspektion ergaben sich in den Bereichen Unterrichts- und Personalentwicklung die Schwerpunkte Differenzierung und selbstständiges Arbeiten im Unterricht.

Folgendes soll in der nächsten internen Evaluation ausgewertet werden:

- Unterrichtsqualität bezogen auf die Förderung von selbstständigem, problemorientiertem und differenziertem Lernen
- Teamentwicklung (bessere Unterrichtsmaterialien, Entlastung, Unterstützung)

Dazu sollen Indikatoren für gegenseitige kollegiale Unterrichtsbesuche unter besonderer Berücksichtigung der oben genannten Aspekte, Schülerfeedbackbögen zur Überprüfung der Nachhaltigkeit und Lehrerfeedbackbögen zur Teamentwicklung erarbeitet werden.

Die Schwerpunkte des nächsten Evaluationsberichts werden im Schuljahr 2017/18 festgelegt.

Die letzte Aktualisierung des Schulprogramms wurde im November 2016 von der Schulkonferenz der Eichendorff-Grundschule verabschiedet.